

Kontrollausschuß festgestellten, außerplanmäßigen Verluste sind über die zuständigen Vereinigungen volkseigener Güter abzudecken.

(4) Die überplanmäßigen Gewinne dieser volkseigenen Güter sind ebenfalls an die bisherigen Rechtsträger abzuführen, desgl. die nach dem bestätigten VEG-Plan zugeführten Stützungen, soweit sie nach dem Kontrallbericht zum 31. Dezember 1951 nicht benötigt werden.

(5) Die Kontralberichte der genannten volkseigenen Güter zum 31. Dezember 1951 sind an die zuständigen Vereinigungen volkseigener Güter (die bisherigen Rechtsträger) nach den für die volkseigenen Güter geltenden Bestimmungen einzureichen.

§ 7  
Zur Abwicklung der sich aus der Natur dieser volkseigenen Güter als Produktionsbetriebe ergebenden Rechtsgeschäfte ist bei diesen Gütern ein Liquidator aus dem Betrieb zu bestellen. Die Abwicklung ist bis zum 31. März 1952 zu beenden. Der Liquidator hat der zuständigen Vereinigung volkseigener Güter und der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften einen Schlußbericht vorzulegen.

g g  
Zum 1. Januar 1952 sind nach den Bestimmungen der vom Ministerium der Finanzen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik herausgegebenen Anordnung Nr. 55 vom 1. Oktober 1950 (Inventurrichtlinien für die öffentliche Verwaltung) und der Anweisung Nr. 18 vom 18. September 1951 Eröffnungsbilanzen durch die genannten volkseigenen Güter aufzustellen.

§ 9  
■ "Die Vorschriften des Abschnittes III finden auf die Neuzuchtabelle des volkseigenen Gutes

Kleinwanzleben und mit Ausnahme des § 6 Abs. 1 auf das Pachtgut Amt Hadmersleben entsprechende Anwendung.

#### Abschnitt IV

##### § 10

(1) Die Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften kann mit Zustimmung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik ihren agrarwissenschaftlichen Einrichtungen Versuchsstationen angliedern.

(2) Die bei den in der Anlage aufgeführten agrarwissenschaftlichen Einrichtungen bestehenden Versuchsstationen werden Versuchsstationen der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften. Die Teile der volkseigenen Güter, auf denen solche Versuchsstationen bestehen, werden der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften vertraglich zur Nutzung überlassen.

#### Abschnitt V

##### § 11

Die verwaltungsmäßige Bearbeitung und wissenschaftliche Überwachung der den agrarwissenschaftlichen Einrichtungen der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften durch die Staatliche Plankommission erteilten Forschungsaufträge verbleibt beim Ministerium für Land- und Forstwirtschaft der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik.

##### § 12

Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 10. Januar 1952

**Ministerium für Land- und Forstwirtschaft**

Scholz  
Minister

#### Anlage

##### zu § 1

vorstehender Anordnung

Der Deutschen Akademie der Land Wirtschaftswissenschaften werden folgende agrarwissenschaftliche Einrichtungen fachlich und verwaltungsmäßig unterstellt:

1. Für die Sektion **A g r a r ö k o n o m i k**  
als Forschungsstelle: die bisherige Staatliche Lehr- und Forschungsanstalt für Landarbeit Gundorf,  
Böhligt-Ehrenberg bei Leipzig.
2. Für die Sektion **B o d e n k u n d e , P f l a n z e n e r n ä h r u n g u n d A c k e r b a u**  
als Institut: das bisherige Zenlralforschungsinstitut für Acker- und Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung,  
M ü n c h e b e r g mit Gut Friedrichshof,  
als Forschungsstelle: die bisherige Landesversuchsanstalt L a u c h s t ä d t .
3. Für die Sektion **P f l a n z e n b a u , P f l a n z e n z ü c h t u n g u n d P f l a n z e n s c h u t z**  
als Institut: das bisherige Zentralinstitut für Pflanzenzüchtung,  
B e r n b u r g ,  
als Institut: die bisherige Neüzuchtabelle des volkseigenen Gutes  
K l e i n w a n z l e b e n ,  
als Institut: das bisherige Institut für Pflanzenzüchtung,  
G r o ß - L ü s e w i t z ,  
als Institut: das bisherige Institut für Pflanzenzüchtung,  
Q u e d l i n b u r g ,  
als Zweigstelle: das bisherige Pachtgut der VVG Land Sachsen-Anhalt,  
A m t H a d m e r s l e b e n ,  
als Forschungsstelle: die bisherige Forschungsstelle für Agrobiologie und Pflanzenzucht,  
G ü l z o w und das bisherige volkseigene Gut Gülzow,